IN AMORADO

KURVENZEITUNG DER BRC '08

34 SPIELTAG

SAISON 13/14

11. MAI 2014 - 15:30 UHR

FCI vs. ENERGIE COTTBUS

VORWORT

(MB) Servus Schanzer,

letzter Spieltag einer Saison, die – hätte man uns davor gesagt, dass wir am 33. Spieltag erst den Klassenerhalt klar machen, sicher nicht alle Erwartungen erfüllt hat. Gerade wenn man sich aber anschaut, wo wir nach 11 Spieltagen – nämlich mit schon sechs Punkten Rückstand auf einen Nicht-Abstiegsplatz auf Rang 18 – standen, so ist der weitere Verlauf sicher durchweg positiv zu bewerten. Unter Ralph Hasenhüttl hat der FCI die Kurve gekratzt, ist seither auswärts ungeschlagen und hatte wenn wir ehrlich sind schon seit einigen Wochen keine akute Abstiegsangst mehr.

Tatsächlich haben wir mit einem Sieg heute sogar die Möglichkeit noch auf einen einstelligen Tabellenplatz zu springen – etwas das uns bisher in den 33. Spieltagen zuvor nicht vergönnt war.

Es gibt also auch nächstes Jahr wieder Zweitligafußball auf der Schanz. Dem ist leider bei unserem heutigen Gegenüber nicht so. Die Energie aus Cottbus bestreitet heute ihr vorerst letztes Zweitliga-Spiel nach zuvor 17 Jahren in Liga 1 und 2. An dieser Stelle ein ehrlich gemeinter Gruß an unsere Gäste und hoffentlich bist bald – das Stadion der Freundschaft war (trotz so mancher Schuhkontrolle) immer eine Reise wert!

Auch die nächste Saison wird definitiv wieder spannend und es bleibt zu hoffen, dass wir auch in etwa einem Jahr wieder dieses Schlusswort an euch richten können:

Wieder eine Saison vorbei! Heute nochmal Vollgas für unsere Jungs und ihren Trainer Ralph Hasenhüttl.

Kommt gut durch den Sommer, lasst euch nicht von den WM-Eventies ärgern und man sieht sich spätestens am ersten August-Wochenende!

BRC'08

IMPRESSUM

Das Magazin INamorado ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundschreiben an Mitglieder und Freunde der Gruppe BRC '08 sowie Fans und Anhänger des FC Ingolstadt 04. Herausgeber ist die Fangruppe Black Red Company, nicht der Verein FC Ingolstadt 04. Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die Verfasser der Texte verantwortlich. Die Redaktion distanziert sich von jeglicher Form von Gewalt, Sachbeschädigung und sonstiger Straftaten.

Das Magazin ist bei Heimspiel des FC Ingolstadt im Sportpark auf der Südtribüne (Blöcke U+V) und am Fanstand erhältlich, sowie als Download in digitaler Form auf der Homepage www.brc08.de

Alle Rechte vorbehalten.

Bilder: brc08.de **Redaktion:** Martin B., Chrisi V., Flo D.

GEGNERINFO FC ENERGIE COTTBUS

gegründet: 1966
Farben: Rot-Weiß
Stadion: Stadion der Freundschaft (22.528)
Trainer: Jörg Böhme
Aktuelle Saison: Platz 18: 33 Spiele – 6 Siege – 7 Unentschieden – 20 Niederlagen – 35:57 Tore – 25 Punkte
Beste Torschützen: Boubacar Sanogo (10 Tore)
Vorsaison: 8. Platz, 48 Punkte
Bilanz gegen den FCI: 7 Spiele – 3 Siege FCI – 1 Siege Cottbus – 3 Unentschieden

STADTINFO COTTBUS

Einwohner: 99.913 (Stand: 31.12.12)
Bundesland: Brandenburg
Entfernung zu Ingolstadt: 392 km (Luftlinie)

FC INGOLSTADT VS. 1. FC KÖLN (30. SP) 1:1 (1:1)

(FD) Zugegeben, es gibt nicht viel Großes, was Ingolstadt hervorgebracht hat. Gut, ok, Autos. Paar bekannte Politiker, meinetwegen. Erste bayerische Universität. Frankenstein und sein Monster, in Ordnung. Den Illuminatenorden. Naja, das ein oder andere Bemerkenswerte gibt es dann doch. Das Wichtigste ist und bleibt nichtsdestotrotz ein Ereignis, auf welches wir schon oft genug hingewiesen haben und nicht vergessen werden, darauf rumzureiten, dass es in unserer schönen Stadt passierte: die Verabschiedung des Bayerischen Reinheitsgebots im Jahre 1516! Seit diesem Jahr wird dieses Jahrtausendevent nun nicht mehr unter

dem gewohnten Namen Georgi-Fest gefeiert, sondern als „Fest des reinen Bieres“. Neuer Name, selbes Thema: Bier, Bier und nochmals Bier. Ein Umfeld also, in dem man durchaus mal eine Meisterschaft feiern könnte. Nur schade, wenn man den Gästefans aus Köln genau dabei zuschauen muss, während man selbst gerade zwei wichtige Punkte verspielt hatte.

Der 1. FC Köln, mit Sicherheit einer der ganz großen Traditionsclubs in Deutschland, machte am vorhergehenden Wochenende den Sack gegen Bochum endgültig zu und sicherte sich somit Aufstieg und Meistertitel. Glückwunsch dafür und mit Sicherheit verdient, was allerdings vom glücklichen Unentschieden an jenem Freitagabend gegen unsere Elf von der Donau nicht unbedingt behauptet werden kann. Zum Spiel: Knapp 11.000 Zuschauer im Sportpark mögen sich für unsere Verhältnisse erstmal nach viel anhören, sind unter Berücksichtigung der massenhaft verlosten Tickets und dem großen Gästeaufkommen gar nicht mal so begeisternd. Auf dem Platz musste Ralph Hasenhüttl aufgrund diverser Spielsperren und Verletzungen umbauen, erfreulich ist hierbei dennoch mit Sicherheit die Berufung des U19- Spielers Michael Zant in den Profikader.

Auch ohne die Stammkräfte Caiuby, Cohen und Danilo zeigte unsere Elf eine aufopferungsbereite Einstellung und viel Spielwitz, auf der anderen Seite steckte den Kölnern die Partywoche noch deutlich in den Gliedern. Während in der ersten Halbzeit die Gäste also noch ihren Restalkohol ausschwitzten, schaltete Moritz Hartmann nach einer Ecke am schnellsten und stellte wie in der Vorrunde den 1:0-Führungstreffer her. Nach der Pause bekam die Meisterelf wieder etwas mehr auf die Beine und prompt gelang der Ausgleichstreffer. Wer dachte, dass nun der Sturmlauf der Kölner folgen würde, sah sich schnell eines besseren belehrt. Es entwickelte sich ein sehr offenes Spiel mit Chancen auf beiden Seiten, wenngleich mit einem deutlichen Übergewicht zugunsten der Schanzer. Im Nachhinein hätten wohl beide Mannschaften als Sieger vom Platz gehen können, verdienter wäre allerdings ein Sieg der Heimelf gewesen, denn der FCI drängte um einiges mehr aufs Tor, während Köln auf Konterangriffe bedacht war. In der Schlussviertelstunde holte ein gegnerischer Verteidiger zudem Stefan Lex innerhalb des Strafraums von den Beinen und erhielt dafür Gelb- Rot. Philipp Hofmann scheiterte

jedoch mit einem schwach geschossenen Elfmeter und auch in der Folge brachte es keiner der Ingolstädter (trotz teils sehr guten Chancen) fertig, den Ball über die Torlinie zu schieben. Der ein oder andere Konter für Köln hätte das Spiel noch komplett auf den Kopf stellen können, deswegen kann man mit dem Unentschieden gegen den deutschen Zweitligameister ohne Zweifel zufrieden sein.

Der Support war lange Zeit des Spiels sehr stark, mitunter kritisch (Achtung, Euphemismus!) gegenüber dem Schiedsrichter, aber definitiv durchweg positiv gegenüber der Mannschaft, bestes Beispiel hierfür waren Sprechchöre für Hofmann nach dem verschossenen Elfmeter. Auch die Sitzplätze waren wieder wie bereits in den letzten Spielen bestens aufgelegt. Offensichtlich braucht man in Ingolstadt keine Klatschpappen mehr, um die Sitzplätze zum Mitmachen zu animieren. Die Kölner Fans zeigten mit Sicherheit nicht ihre beste Auswärtsleistung in dieser Saison, aber feierten dennoch bis weit nach Spielende in ihrem Block weiter. Irgendwann entschieden sie sich dann aber doch das Gewerbegebiet zu verlassen, und so landete dann tatsächlich der ein oder andere Rot- Weiße in der Innenstadt beim „Fest des reinen Bieres“, um den geneigten FC- Fan daran zu erinnern, dass er in Ingolstadt sobald keine Meisterschaft am Reinheitsgebotswochenende feiern werde. Aber ist vielleicht auch besser so.

SV SANDHAUSEN VS. FC INGOLSTADT (33. SP) 0:2 (0:2)

(MB) Da war er also wieder - der letzte Auswärtsspieltag der Saison. Die letzte Auswärtsfahrt vor einer gut zwei monatigen Pause. Zum Abschluss ging's dieses mal in die Weltmetropole Sandhausen, einem Verein, den man an gleicher Stelle vor einem Jahr bereits zum Abstieg gratuliert hatte und der trotzdem irgendwie ohne eigenes Zutun den Verbleib im Unterhaus erreicht hat. Jetzt kann man natürlich wieder von den atemberaubenden Feldern und der einmaligen Skyline Sandhausens berichten, aber eigentlich ist es hier einfach nur stinklangweilig. Wäre da nicht das Stadion, das zwar nicht schön aber zumindest jedes Jahr anders aussieht. Hier wird willkürlich und scheinbar planlos rumgebaut, mal hier eine Tribüne abgerissen und dafür ne neue aufgebaut und so wirklich geplant scheint hier eigentlich nix zu sein.

Im dritten Spiel beim SVS ordnete man uns daher den dritten verschiedenen Gästeblock zu. Dieses mal hatte man im Dorf der Dichter und Denker den genialen Einfall, man könnte doch die Ingolstädter direkt hinter die eigene Ersatzbank stecken.

Geniale Idee - dachte sich auch unser Vorschreier, der die Idee der Multifunktions-Auswechselbank made in Sandhausen sofort durchschaute und als Vorschreier-Podest nutzte. Völlig unverständlich dabei, dass der Ordnungsdienst und die eigenen Auswechselspieler scheinbar nicht über diesen gradiosen Einfall informiert waren. Während der Ordnungsdienst die erste Viertelstunde somit gut beschäftigt war, konnte insbesondere Sandhausen-Spieler Kister seine Begeisterung ("Verpiss dich du Bastard") kaum zurück halten.

Auf dem Dorfplatz wurde dann auch noch Fußball gespielt - und zwar der schlechteste gegen den dritt-schlechtesten Sturm der Liga. Spannung somit vorprogrammiert, zumal Sandhausen ohnehin bereits den Klassenerhalt in der Tasche hatte und unsere Jungs nur noch theoretisch auf den Relegationsplatz rutschen konnten. Aber auch diesen Rechenspielchen sollte heute ein Ende bereitet werden und zwar mit einem der höchsten Auswärtssiege der Vereinsgeschichte (kein Witz, vgl. Kicker). Mit 2:0-Kantersieg zum Klassenerhalt - .

Schanzer-Herz, was willst du mehr? Spaß beiseite, verdienter Sieg bei einem harmlosen Gegner durch Tore von Caiuby (Elfmeter) und Hofmann. Erwähnenswert noch die weltklasse Rettungstat von Holzhacker Roger und die Einwechslung von Andi Buchner, der bei jedem Ballkontakt frenetisch vom Gästeanhang gefeiert wurde.

Die Stimmung im mit rund 250 Schwarz-Roten gefüllten Gästeblock durchgehend gut aber aufgrund der schnellen Klarheit des Klassenerhalts nicht wirklich am Limit. Dennoch eine gute Anzahl der Aktiven vertreten, was Hoffnung für die Auswärtsfahrten der nächsten Saison macht. Vom Heimpublikum war nach unserer Führung nichts mehr zu hören oder sehen.

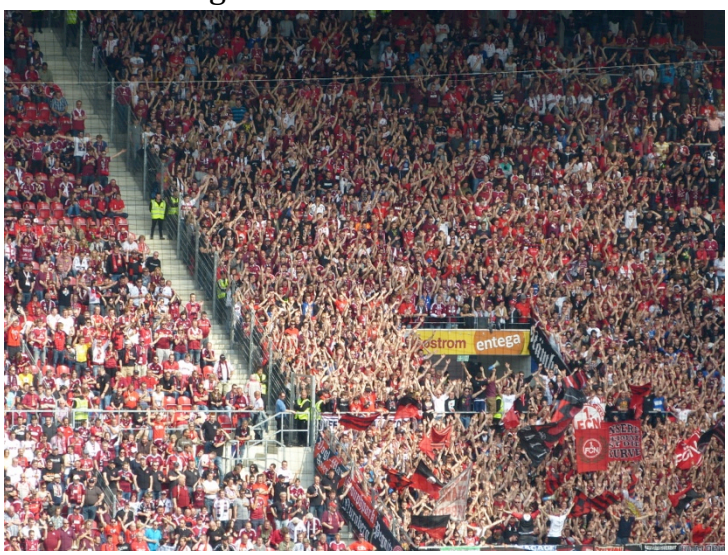
Zum Schluss sollte man nochmal die Auswärtsserie unseres FCI herausheben, der seit September 2013 in der Liga auswärts ungeschlagen ist und seither nur vier (!) Gegentore kassiert hat. Wenn das mal kein Ansporn ist, nächstes Jahr wieder Auswärts zu fahren!

GROUNDHOPPING:

1. FSV MAINZ 05 VS. 1. FC NÜRNBERG (32. SP) 2:0 (2:0)

(CV) Ein wunderschöner Samstag (endlich mal wieder ohne Schule) mit einem neuen Ground in Deutschlands Erster Liga stand für uns auf dem Plan, genauer gesagt das „neue“ Bruchwegstadion in Mainz oder auch Coface-Arena genannt. Doch bevor wir uns der schönsten Sache der Welt widmeten, wurde erst noch die Innenstadt der Rheinland-Pfälzer Landeshauptstadt in Angriff genommen. Zur Verwunderung eines Niederbayers, welcher sich ebenfalls in der Nähe von uns aufhielt, tranken die Mainzer auf dem Wochenmarkt Wein. Ja, das auch schon um halb 11 morgens. Und ja! Wein, keine Weinschorle...

Schöne Stadt, bis man allerdings am Stadion war, verging aber auch mit dem Auto gleich mal eine halbe Stunde. Ob das an der untransparenten Verkehrsführung, oder am Fahrstil der Busfahrer, der eher dem eines Taxifahrers in einem Südland glich, lag, vermag ich nicht zu beurteilen. Im Stadion angekommen fiel einem sofort die unangenehme Lautstärke der Musik/ des Stadionsprechers auf. Für das Bezahlkartensystem an den Kiosken kann ich mich immer noch nicht begeistern, auch hier bei uns in Ingolstadt nicht, und die auf den Sitzplätzen verteilten Klatschpappen versprachen auch nichts Gutes.



Während der überfreundliche Stadionsprecher das Fastnachtspublikum unterhielt, fing der Nürnberger Anhang schon einmal an, ihr Team auf das Spiel einzustimmen. Kurz vor Anpfiff wurde dann noch das ganze Mainzer Publikum zum Singen eines „You'll never walk alone!“ motiviert. Gänsehautatmosphäre war das wenig, aber bevor hier ein negativer Eindruck der Mainzer vermittelt wird, ist noch zu bemerken, dass sich auch die Mainzer auf der VIP-Tribüne dazu aufrufen ließen, ihren Schal in den Himmel zu strecken. Der anschließende Support der Ultraszene Mainz konnte ebenfalls akustisch, sowie optisch überzeugen!

Das Spiel ist eigentlich ziemlich schnell erzählt. Ein defensiv aufgestellter FC Nürnberg versucht dem Europapokalrheinländer Punkte zu klauen um irgendwie noch aus dem Abstiegskampf zu kommen, oder sich zumindest den Relegationsplatz zu sichern. Doch der 1. FCN zeigte, warum er mit dem direkten Klassenerhalt nichts zu tun haben will. Und spätestens nach dem 1-0 in der 30. Minute durch Okazaki, konnte man die Spielweise der Clubberer als eingeschüchtert und nicht 1. Liga tauglich bezeichnen, eher wie die eines aufgeschreckten Hühnerhaufens. So ergab sich auch nur knapp eine viertel Stunde später das 2-0 für den FSV, als nach einer Ecke Moritz völlig frei vorm Tor der Franken stand. Nach der Halbzeitpause war Mainz weiter überlegen. Es blieb beim 2-0. 10 Minuten vor Ende packten die verärgerten Anhänger des FCN ihre sieben Sachen. Verständlich. Kampf war außer in der Anfangsphase des Spiels nicht zu sehen.

Wir machten uns nach Abpfiff ebenfalls zügig zum Auto auf. So schön die Ausflüge in die verschiedensten Städte der Nation jedes Wochenende sind, aber die Sehnsucht nach unserer geliebten Donaustadt ist einfach viel zu groß.